



„Lausige Zeiten“

Liebe Eltern

In der heutigen Zeit treten wieder vermehrt Kopfläuse auf. Befallen werden vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern. Auch vor sauberen, gepflegten Kinderköpfen schrecken Läuse nicht zurück. Eine mangelhafte Hygiene begünstigt zwar die Ausbreitung der Kopfläuse, ist aber keineswegs ihre Ursache.

Erscheinungsbild

Kopfläuse sind flügellose Insekten, die als Parasiten nur bei Menschen vorkommen und sich ausschliesslich von Blut ernähren. Sie sind ca. 4 mm gross. Der Körper ist äusserst stark gebaut, so dass man eine Kopflaus nicht einfach zwischen den Fingern zerdrücken kann.

Nissen sind längliche, ovale Eier. Die Kopflaus legt täglich ca. vier bis sechs davon. Sie sind sehr klein (ca. 0.3 mm x 0.8 mm), kleben gewinkelt auf einer Seite der Haare und sind weiss bis bräunlich. Sie haften sehr stark am Kopfhaar und können deshalb nicht durch eine einfache Kopfwäsche entfernt werden.

Nistplätze der Läuse befinden sich in der Regel zuerst hinter den Ohren, bei den Schläfen und bei Langhaarigen vor allem im Nacken, bevor sie die gesamte Kopfhaut befallen. Von Kopfschuppen oder Haarpartikeln unterscheiden sich die Nissen dadurch, dass sie fest im Haar haften und nicht abgestreift werden können. Juckreiz und damit verbundenes häufiges Kratzen sind Indizien für einen Läusebefall.

Übertragung erfolgt nur von Mensch zu Mensch durch Überwandern von einem Kopf zum anderen.

Kontrolle der Köpfe der Kinder erfolgt durch die Eltern in regelmässigen Abständen, besonders nach den Ferien. Befallene Kinder sollten sofort behandelt werden. Bitte informieren Sie die Eltern von Kameradinnen und Kameraden, mit denen das betroffene Kind näheren Kontakt hatte und auch die Schulleitung. Je früher die Läuse entdeckt und behandelt werden, desto weniger Zeit bleibt ihnen, sich zu vermehren. Eine Behandlung im frühen Stadium ist einfacher und führt schneller zum Erfolg.

Wie wird man sie los? Läuse können nicht durch blosses Haare waschen entfernt werden. Nur lebende Läuse müssen mit speziellen Shampoos aus dem Fachhandel abgetötet werden. Informieren Sie sich in der Drogerie oder Apotheke über physiologische Präparate (Hedrin, Lice-ex, Elimax) und das Vorgehen bei der Behandlung oder Vorbeugung.

Wichtig ist, dass nicht nur die befallenen Personen behandelt werden, sondern auch diejenigen, die mit ihnen zusammenleben.

Kämme, Bürsten, Haarspangen und Gummis während 10 Min. in 60° Celsius heisse Seifenlösung legen.

Kleider, Mützen, Bettwäsche und persönliche Gegenstände hingegen müssen nicht behandelt werden.

Weitere und ausführliche Informationen unter: <http://www.sgkf.ch> oder www.lausinfo.ch.
Bei Fragen oder Unklarheiten melden Sie sich bitte bei unserer Fachfrau, Anita Burgener, Tel-Nr. 078 707 25 27.

Primarschule Seuzach

Fachfrau Läuse